



## **Impressum**

Herausgeber:

ZKS – Zürcher Kantonalverband

für Sport

Gartenstrasse 10

CH-8600 Dübendorf

Telefon +41 (0)44 802 33 77

[info@zks-zuerich.ch](mailto:info@zks-zuerich.ch)

Projektleitung:

Yolanda Gottardi, ZKS

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Viva. AG für Kommunikation

Dufourstrasse 185a

CH-8034 Zürich

Telefon +41 (0)43 499 19 99

[www.viva.ch](http://www.viva.ch)

Druck:

Zürichsee Druckereien AG

Seestrasse 86

CH-8712 Stäfa

Fotos:

Titelseite: Patrick Gutenberg

Innenseiten: Patrick Gutenberg, ZKS, SZK

Der Vereins- und Verbandssport ist mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehört etwa die Frage nach der Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit in einer Zeit zunehmender Beanspruchung sowohl in der beruflichen wie auch in der freiwilligen Tätigkeit. Gleichzeitig stellt sich das Problem, wie das Potenzial an willigen Personen mit den stets steigenden fachlichen Anforderungen an das Ehrenamt zu vereinbaren ist.

Diese Erkenntnisse zeigen auf, dass der ZKS als Dachverband und Dienstleister der Sportverbände und -vereine seine Verantwortung wahrnehmen muss. Deshalb haben wir im Jahr 2004 ein Initiativprogramm mit Massnahmen ausgearbeitet. Dieses beinhaltet zum Beispiel den Ausbau der ZKS-Ausbildung. Diese steigert die Kompetenz und Attraktivität des Ehrenamts, und der Ehrenamtliche erhält ein Papier, das er auch einem beruflichen Bewerbungsdossier beilegen kann.

Ein weiterer Punkt im Initiativprogramm ist die Aufforderung an die Vereine und Verbände, ihren ehrenamtlich Tätigen Zeugnisse auszustellen. Die Anforderung an ein solches Papier haben wir an einem Workshop im Herbst 2004 besprochen, und nun

befasst sich eine Projektgruppe mit der detaillierten Ausarbeitung.

In unserer Funktion als Interessenvertreter sind wir ebenfalls gefordert. Am 27. Februar 2005 wird im Kanton Zürich an der Urne über die neue Verfassung abgestimmt. Der ZKS war massgeblich daran beteiligt, dass Artikel 121 in das breit abgestützte Werk aufgenommen worden ist. In diesem verpflichten sich der Kanton und die Gemeinden, den Sport zu fördern. Es ist also im Interesse des Sports, dass die neue Verfassung angenommen wird.

Voraussichtlich am 5. Juni 2005 entscheidet die Städtzürcher Stimmbewölkerung über den Neubau des Stadions Letzigrund. Der ZKS ist dem sport- und kulturfrendlichen Abstimmungskomitee beigetreten, weil dieses Projekt sowohl für den Spitzensport als auch für den Breitensport wichtig ist.

Der ZKS wünscht ein erfolgreiches UNO-Jahr des Sports und dankt allen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Dienste des Zürcher Sports.

*Max Meier*  
*Präsident*

*Arnold Müller*  
*Geschäftsführer*



Arnold Müller  
Geschäftsführer

Max Meier  
Präsident

## Inhalt

Editorial des Präsidenten Max Meier und des Geschäftsführers Arnold Müller	3
Grusswort des Regierungspräsidenten Dr. Ruedi Jeker	5
Interview mit dem Rektor der Schuleinheit Weiterbildung an der KV Zürich Business School, Dr. oec. publ. Peider Signorell, und der stellvertretenden ZKS-Geschäftsführerin Yolanda Gottardi	6
Die Meinung von zwei Besuchern der ZKS-Ausbildungskurse	10
Kommission Sport und Zürcher Orientierungslauf	12
Ressort Projekte	14
Ressort Verbindungen Verbände	15
Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg (SZK)	16
Sport-Toto-Gelder	20
Fachbereich Sportanlagen	22
Fachbereich Sportmaterial	23
Fachbereich Ausbildung	24
Der ZKS dankt für den Einsatz	25
Bilanz und Erfolgsrechnung 2004	26
Bericht der Revisoren und Budget 2005	28
Das Organigramm, die Mitgliederverbände, das Netzwerk und die Geschäftsstelle	30

Es ist erfreulich, was alles hinter dem knappen Wort «Sport» steht. Eine kaum überblickbare Vielzahl von Disziplinen, Aktivitäten vom Breiten- bis zum Spitzensport, Angebote für kleine Knirpse bis zu Betätigungen für Seniorinnen und Senioren. Auch in unserem Kanton ist Sport für viele die wichtigste Nebensache. Der ZKS bildet das Dach über dem ganzen Sportgeschehen. Er ist damit der zentrale und starke Partner, wenn es in unserem Kanton um Sport geht. Und ganz besonders schätze ich persönlich seine Kompetenz und Verlässlichkeit. Das gilt gleichermassen dort, wo er seine eigenen Aufgaben wahrnimmt wie dort, wo er auf Grund einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich tätig ist. Was mich speziell beeindruckt, ist das grosse ehrenamtliche Engagement im ZKS und den ihm angeschlossenen Vereinen und Verbänden sowie die damit verbundene grosse Glaubwürdigkeit. Denn es ist Arbeit vom Sport für den Sport.

Das gilt auch für die neue Ausbildung, die der ZKS zusammen mit der KV Zürich Business School anbietet und mit der er ein wegweisendes Produkt zur Erhöhung des Stellenwerts des Ehrenamts in der Gesellschaft geschaffen hat. Ich wünsche mir, dass dieses Projekt über den Sport hinaus Impulse für die Freiwilligkeitsarbeit auslöst.

Ich danke dem ZKS, seiner professionellen Geschäftsstelle und seinen ehrenamtlichen Funktionären für ihr grosses Engagement zu Gunsten des Zürcher Sports und damit auch zu Gunsten unserer Gesellschaft.

*Dr. Ruedi Jeker*  
*Regierungspräsident Kanton Zürich*



Dr. Ruedi Jeker  
Regierungspräsident

**Der ZKS bildet das  
Dach über dem Zürcher  
Sportgeschehen.**

### Interview mit dem Rektor der KV Zürich Business School, Dr. Peider Signorell, und der stellvertretenden ZKS-Geschäftsführerin Yolanda Gottardi.

#### Die KV Zürich Business School

Die Schuleinheit Weiterbildung der KV Zürich Business School ist die grösste kaufmännische Weiterbildungsinstitution in der Schweiz. Sie fördert gezielt die duale Aus- und Weiterbildung. Als Kursteilnehmerin oder Kursteilnehmer bringen Sie das in der Praxis erworbene Wissen im Unterricht ein und wenden das Gelernte in Ihrem beruflichen Alltag an. Weiterbildung an der KV Zürich Business School heisst ständiger Wissenstransfer. Pro Semester bearbeitet die Schule mehr als 6000 Anmeldungen. Es werden alle Ausbildungsstufen angeboten: Bildungsgänge für Sachbearbeitende, zur Erreichung eidgenössischer Fachausweise und Diplome. Und ausserdem: In allen Bereichen Einzelkurse vom Tages- bis hin zum Semesterkurs. Das Angebot umfasst über 420 Einzelkurse, Module und Bildungsgänge in zehn verschiedenen Fachgebieten.

Die ehrenamtliche Arbeit ist für den Vereins- und Verbandssport existenziell. Obwohl Vereine in der Gesellschaft nichts von ihrer Beliebtheit verloren haben, sind aber immer weniger Leute bereit, eine ehrenamtliche Funktion auszuüben. Gründe sind der Druck am Arbeitsplatz, die Angst vor zu grossem Zeitaufwand oder der Respekt vor der Verantwortung.

Der ZKS als Interessenvertreter und Dienstleister für die 53 Zürcher Sportverbände und deren 2700 Vereine will mit einem professionellen Aus- und Weiterbildungsangebot dazu beitragen,

Business School, und Yolanda Gottardi, stellvertretende Geschäftsführerin des ZKS und Mitglied der Ausbildungskommission, über die Lancierung und Erfahrungen mit der ZKS-Ausbildung.

**Yolanda Gottardi, viele Verbände bieten heute schon Weiterbildungskurse an. Weshalb hat sich der ZKS entschlossen, zusätzlich eine zentralisierte, sportartübergreifende Ausbildung anzubieten?**

*Yolanda Gottardi:* Unser Fachbereich Ausbildung bewertet jährlich die Ausbildungen unserer Mitgliederverbände für die Sport-Toto-Geldsprechung.

#### «Das Bedürfnis nach einer zentralen Ausbildung ist eindeutig ausgewiesen.»

die Attraktivität und damit die Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit zu erhöhen. Zu diesem Zweck hat er zusammen mit der KV Zürich Business School ein Ausbildungsangebot für Vereins- und Verbandsfunktionäre ausgearbeitet. Gestartet wurde das Projekt im Mai 2004 mit drei Pilotkursen aus den Themenbereichen «PR/Öffentlichkeit; Medien», «Recht; Sportrecht/ Vereinsrecht/Veranstalterhaftung» und «Persönlichkeitsentwicklung; Teamführung/Coaching». Im nachstehenden Interview äussern sich Dr. oec. publ. Peider Signorell, Rektor der Schuleinheit Weiterbildung an der KV Zürich

Diese Bewertung hat gezeigt, dass viele Mitgliederverbände administrative Ausbildungen anbieten, die deckungsgleich und sportartenneutral sind. Dies hat uns als Dachverband veranlasst zu prüfen, ob eine zentralisierte Ausbildung im administrativen Bereich von den Mitgliederverbänden gewünscht ist. Eine Umfrage hat das Bedürfnis nach einer zentralen Ausbildung eindeutig ausgewiesen, Mängel bei den bisherigen Angeboten aufgezeigt und Inputs für Schwerpunkte geliefert.



Yolanda Gottardi

Dr. Peider Signorell

### **Weshalb wurde die Partnerschaft mit einer professionellen Schule gesucht?**

*Yolanda Gottardi:* Das erfolgreiche Zusammenspiel von Ehrenamtlichen und Profis ist eine grosse Stärke des ZKS, die wir auch bei der ZKS-Ausbildung ausspielen wollten. Wir waren

### **«Das Engagement des ZKS hat uns beflügelt.»**

uns in der Kommission einig, dass das ZKS-Ausbildungsangebot nur erfolgreich sein kann, wenn es in Zusammenarbeit mit einem professionellen und anerkannten Partner umgesetzt wird. Denn schliesslich sollen sich das erworbene Wissen sowie die Zertifikate und Diplome auch im beruflichen Alltag bewähren. Wir brauchten also ein Ausbildungsinstitut, das von der Wirtschaft anerkannt wird und weiss, welche Anforderungen die Wirtschaft stellt.

### **Wieso haben Sie sich für die KV Zürich Business School entschieden?**

*Yolanda Gottardi:* Wir haben einen Anforderungskatalog erstellt und insgesamt 13 Schulen und Institutionen zur Offertstellung eingeladen. Nach dem Eingang der Angebote haben wir sechs Anbieter genauer geprüft und bewertet. Das Auswahlverfahren, bei dem der Einbezug der Vereins- und Sportnähe besonders wichtig war, hat klar die KV Zürich Business School als richtigen Partner ergeben.

### **Ob so viel Lob müsste Peider Signorell eigentlich erröten...**

*Peider Signorell (schmunzelt):* Die Chemie zwischen dem ZKS und der KV Zürich Business School hat von Beginn der Zusammenarbeit an gestimmt. Das Engagement, mit dem der ZKS die

Sache angegangen ist, hat uns beflügelt. Wir waren fest entschlossen, gemeinsam etwas Einmaliges zu erarbeiten, Neuland im Bereich der Weiterbildung zu betreten und Erfolg zu haben.

### **Worin bestand für Sie die Herausforderung?**

*Peider Signorell:* Als grösste Berufsschule der Schweiz verfügen wir über ein breites Angebot auf dem Gebiet der höheren kaufmännischen Weiterbildung. Die Kunst des Konzepts für den ZKS bestand darin, keine fertigen Produkte vorzuschlagen, sondern ein auf die speziellen Bedürfnisse der ZKS-Mitgliederverbände zugeschnittenes Ausbildungskonzept zu erarbeiten. Dies war in der kurzen Zeit nur möglich, weil wir auf die Erfahrung vieler Lehrgangleitungen zurückgreifen konnten, die wir mit den Anforderungen des ZKS kombiniert haben. Gleichzeitig verfolgten wir das Ziel, dass die verschiedenen Kurse einzeln buchbar sind und dennoch mit einem Diplom abge-

### **Werte des Sports helfen auch der Wirtschaft**

Mit den knappen Staatskassen, der drohenden Öffnung der staatlichen Lotterie und der zunehmenden Konkurrenz aus dem Fitness- und Wellnessbereich hängen schwarze Gewitterwolken über dem Vereinssport. «Sportvereine und -verbände müssen deshalb immer professioneller geführt werden, ohne ihren ehrenamtlichen Charme zu verlieren», sagt Dr. Urs Oberholzer, Bankratspräsident der Zürcher Kantonalbank und Präsident des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport. Infolge der steigenden Anforderungen müsse auch in den Vereinen und Verbänden immer mehr nach ökonomischen Grundsätzen gehandelt werden. Zwangsläufig seien Handlungsmuster gefordert, wie sie in der Wirtschaft üblich sind. «Diese Veränderung fordert sowohl die Wirtschaft als auch die Sportvereine. Denn beide profitieren voneinander», so Urs Oberholzer. Ehrenamtlich Tätige würden an ihrem Arbeitsplatz wichtige Werte des Sports wie Teamwork, Sozialkompetenz und Führungskompetenz einbringen. «Damit die Sportvereine als wichtiger Bestandteil eines sinnvollen Freizeitangebots erhalten bleiben, brauchen sie gut ausgebildete Funktionäre», meint Urs Oberholzer.



ZKS-Ausbildungskommission  
 v. l. n. r.: Reinhard Wagner,  
 Franziska Lang-Schmid,  
 Traudl Springer,  
 Arnold Müller,  
 Yolanda Gottardi,  
 Vreny Schamaun,  
 abwesend: Kurt Bachmann



### Die ZKS-Ausbildungskommission

Die ZKS-Ausbildungskommission besteht nebst Präsidentin Vreny Schamaun (Zürcher Turnverband) aus Kurt Bachmann (Armbrustschützenverband), Yolanda Gottardi (Stv. Geschäftsführerin ZKS), Franziska Lang-Schmid (KV Zürich Business School, Mitglied der Schulleitung Weiterbildung), Arnold Müller (Geschäftsführer ZKS), Traudl Springer (KV Zürich Business School, Assistentin des Rektors Weiterbildung) und Reinhard Wagner (Zürcher Turnverband). Die Kommission hat die Aufgabe, neue Erkenntnisse aus den Verbänden und dem Weiterbildungswesen zu analysieren und umzusetzen. Durch den Einsitz der beiden Vertreterinnen der KV Zürich Business School wird der Bezug zum Weiterbildungswesen und den Bedürfnissen der Wirtschaft an die Ausbildung sichergestellt. Für die Umsetzung der ZKS-Ausbildung ist die ZKS-Geschäftsstelle verantwortlich.

geschlossen werden können. Die Kombination von Pflicht- und Wahlpflichtfächern war schliesslich der Schlüssel zur Lösung.

### Was macht aus Ihrer Sicht den Besuch eines ZKS-Ausbildungskurses lohnenswert?

*Peider Signorell:* Die Ausbildung ist für Vereins- und Verbandsfunktionäre massgeschneidert. Inhalt und Unterrichtsformen berücksichtigen die homogene Zusammensetzung der Kursteilnehmenden, die alle in ihrer Freizeit Milizarbeit in einem Vorstand aus dem Bereich des Sports leisten. Darauf nimmt das Ausbildungskonzept Rücksicht. Die Problemstellungen im Unterricht sind auf die praktische Tätigkeit der Kursteilnehmenden ausgerichtet. Dadurch kann der Wissenstransfer in die praktische Vereinsarbeit unmittelbar erfolgen. Hingegen profitiert der Unterricht aber auch von den Kursteilnehmenden, die ihre Probleme einbringen und besprechen können.

auszuübenden Amt nicht zu unterschätzen. Andererseits sind sie durch den erfolgreichen Besuch eines Kurses zusätzlich im Besitz eines durch die anerkannte Ausbilderin KV Zürich Business School und dem ZKS erstell-



ten Zertifikats. Eine Auszeichnung also, die sowohl im Verein als auch im beruflichen Umfeld Anerkennung findet.

### Und Sie denken wirklich, dass jemand ein solches Papier einem Bewerbungsschreiben beilegt?

*Peider Signorell:* Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Fakt ist aber, dass die Aus- und Weiterbildung ein wichtiges Anliegen der Wirtschaft dar-

### «Alle Pilotkurse waren sofort ausgebucht.»

*Yolanda Gottardi:* Kursteilnehmende profitieren in zweierlei Hinsicht. Einerseits können sie der immer anspruchsvoller werdenden ehrenamtlichen Tätigkeit mit Wissen und Fachkompetenz begegnen. Dabei sind Selbstvertrauen und Sicherheit gegenüber dem

stellt. Das so genannte «Human Capital» besitzt einen hohen Stellenwert. Allerdings wird gerade in Ausbildungsfragen wieder vermehrt an die Eigenverantwortung der Angestellten appelliert. Arbeitgeber sind nicht mehr bereit, gleich viel Unterstützung für die





Weiterbildung ihrer Angestellten zu leisten, wie dies in Zeiten der Hochkonjunktur der Fall war. Weiterbildung wird wieder vermehrt als Investition in die

### «Die Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaft.»



eigene berufliche Zukunft verstanden, die individuell geleistet werden muss, damit das vorhandene Wissen erhalten respektive erweitert werden kann.

*Yolanda Gottardi:* Es gilt zu ergänzen, dass wir zurzeit an begleitenden Massnahmen für die Anerkennung von Diplomen und Zertifikaten arbeiten. Wir hatten diesbezüglich im Herbst mit dem ZKS-Vorstand einen Workshop. Ziel unserer Bemühungen ist es, dass ehrenamtlich Tätige ihre Weiterbildungen und Leistungen im Verein zukünftig auch beruflich in die Waagschale legen und diese von der Wirtschaft auch anerkannt werden.

**Welches sind Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen, nachdem nun die Pilotkurse abgeschlossen sind?**

*Peider Signorelli:* Das Angebot ist bei den Kursteilnehmenden durchwegs positiv aufgenommen worden. Besonders erfreulich war es für uns, dass alle

Pilotkurse sofort ausgebucht waren und teilweise sogar zweimal durchgeführt werden konnten. Dies gab uns Auftrieb für die weitere Zusammenarbeit mit dem ZKS. Und wir setzen alles daran, die bestehenden Kurse zu optimieren und die neu ausgeschriebenen Kurse so bedürfnisgerecht wie möglich zu gestalten.

*Yolanda Gottardi:* Für uns war es ein besonderer Aufsteller, dass wir im Herbst 2004 an der Generalversammlung der St. Galler Sportverbände die ZKS-Ausbildung vorstellen durften und diese umgehend beschloss, den St. Galler Sportverbänden die ZKS-Ausbildung zu empfehlen. Dass wir mit der ZKS-Ausbildung richtig liegen, beweist auch die Tatsache, dass sich bereits heute auch Personen für Kurse eingeschrieben haben, die im nicht-sportlichen Umfeld ehrenamtlich tätig sind. Zudem streben wir eine Zusammenarbeit mit Swiss Olympic an, um die Ausbildung im administrativen Bereich kantonal und national zu vernetzen.

### Ohne Ehrenamtliche geht im Vereinssport nichts

Ein Blick auf aktuelle Befragungen und Studien zum Schweizer Sport bestätigt: Ohne das Ehrenamt geht im Schweizer Vereinssport nichts. In den rund 24000 Sportvereinen der Schweiz gibt es ungefähr 350000 ehrenamtliche und «nur» 10000 meist teilweise bezahlte Stellen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden wenden im Durchschnitt elf Stunden pro Monat und Person für ihre Tätigkeit auf. Dies entspricht jährlich rund 24000 Vollzeitstellen mit einem geschätzten Wert von gegen zwei Milliarden Franken. «Würden die ehrenamtlichen Leistungen zu Marktpreisen bezahlt, so ergäben sich daraus jährliche Mehrkosten von über 1000 Franken pro Vereinsmitglied», erklärt Dr. Hanspeter Stamm, Sozialforscher und Mitinhaber der Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG. 21 Prozent aller Sportvereine sind mit generellen Rekrutierungsproblemen konfrontiert, 56 Prozent haben Schwierigkeiten, gewisse Funktionen zu besetzen, und nur für 23 Prozent der Sportvereine stellt die Ehrenamtlichkeit kein Problem dar.

## Die Meinung von zwei Kursbesuchern

### Erweitertes Ausbildungsprogramm

Nach der erfolgreichen Lancierung wird die ZKS-Ausbildung von drei auf acht Themenbereiche erweitert: Vereins- und Verbandsführung, Personalführung, Persönlichkeitsentwicklung, Recht, Rechnungswesen, PR/Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Administration. Je nach Thema besteht ein Kurs aus 8 bis 18 Lektionen, die auf verschiedene Tage verteilt sind. Die Kursteilnehmenden erhalten für jeden absolvierten Kurs ein Zertifikat und für die Lehrgänge ein Diplom. Alle Kursteilnehmenden aus den 53 ZKS-Verbänden und deren 2700 Vereinen erhalten dank Sport-Toto-Geldern eine Ermässigung von rund 25 Prozent auf die Kurskosten. Nebst dem «kaufmännischen» Ausbildungsangebot finden Interessierte in der Ausbildungsbroschüre und auf der ZKS-Website auch Aus- und Weiterbildungen in anderen sportbezogenen Bereichen: In Zusammenarbeit mit der anerkannten Sportklinik «Move Med» werden drei ernährungs- und medizinspezifische Kurse für Anfänger und Leistungssportler angeboten. Und in Kooperation mit dem TCS gibt es ein Sicherheitstrainingskurs für Kleinbus-Fahrer(innen). Details zu all diesen Kursen findet man in der neuen ZKS-Ausbildungsbroschüre oder auf der ZKS-Website: [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)

### Ruth Wunderlin, Präsidentin Skiclub Winterthur

«Ich bin gelernte Herztherapeutin und Sportlehrerin, arbeite zurzeit aber als Administrationsleiterin in einem Ingenieurbüro. In meiner Freizeit präsi- diere ich den Skiclub Winterthur. In dieser Funktion habe ich die Kursaus- schreibungen vom ZKS erhalten.

Als ich das Angebot studierte, war mir sofort klar, dass der Kurs «Teamführung/ Coaching» für meine Arbeit als Präsi- dentin und die Zusammenarbeit im Vorstand sehr nützlich sein könnte. So meldete ich mich an und absolvierte den Kurs. Positiv überrascht war ich von der Vielseitigkeit des Kurses.

Auch die gute Stimmung unter den Kursteilnehmenden und die sichtlich motivierten Kursleiter waren ein Auf- steller. Für jemanden mit einer schnel- len Auffassungsgabe waren die Lektio- nen teilweise etwas langatmig und aus meiner Sicht fehlte dabei etwas das Eingehen auf die einzelnen Personen. Aber vermutlich übersteigen diese Ansprüche die Möglichkeiten eines sol- chen Kurses.

Trotzdem habe ich eine Menge gelernt. So zum Beispiel meine Vorstands- kollegen ebenso ernst zu nehmen wie mich selbst und auch deren Ideen und Vorschläge aufzunehmen und zu

prüfen. Ich denke, dass ich dank diesem Kurs teamfähiger geworden bin. Ich finde die ZKS-Ausbildung eine Super- sache, die ich jedem empfehlen kann, der in einem Verband oder einem Verein Verantwortung trägt oder über- nehmen will. Ich werde jedenfalls weitere Kurse besuchen, als Nächstes jenen zum Thema Persönlichkeits- entwicklung.»





**Peter Seeburger,**  
**Zentralvorstandsmitglied Basketball-**  
**verband Zürich/Ostschweiz**

«Beruflich arbeite ich als Kundenberater im Papierhandel, und meine ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen einerseits die Mitgliedschaft im Zentralvorstand des Basketballverbands Zürich/Ostschweiz, andererseits meine Funktion als TK-Chef im Rollstuhlbasketball innerhalb von Rollstuhlsport Schweiz. Als Mitglied der Kommission für Sportmaterial innerhalb des ZKS wurde ich schon früh auf die Möglichkeit der ZKS-Ausbildung aufmerksam. Daraufhin haben wir innerhalb des Zentralvorstands des Basketballverbands beschlossen, sämtliche drei ausgeschriebenen Kurse zu besuchen, um die Erfahrungen unseren Mitgliedervereinen weitergeben zu können.



Ich entschied mich für den Kurs «PR/Öffentlichkeitsarbeit», da ich im August 2004 die Europameisterschaft im Rollstuhlbasketball mitorganisierte

und somit Know-how im Umgang mit den Medien gefragt war. Der Kurs ist sehr gut aufgebaut und vermittelt in eindrücklicher Weise den richtigen Umgang mit den Medien. Ich habe gelernt, dass es im Umgang mit den Medien Spielregeln gibt, die man einhalten sollte. So zum Beispiel die Konzentration auf einen Schwerpunkt und nicht die Verzettlung in diverse Themen. Der Umgang mit den Medien erfordert viel Eigeninitiative. Was für Schlagzeilen habe ich in den Vordergrund zu stellen, die auch für andere interessant sind? Ist das Interesse an einem Thema überhaupt vorhanden?

Ich fand den Kurs sehr gut und interessant, gefehlt hat mir wirklich nichts. Ich empfehle den Kurs allen, die in irgendeiner Tätigkeit mit den Medien zu tun haben. Denn der Referent Viktor Baumgartner versteht es ausgezeichnet, den Umgang mit den Medien aufzuzeigen. Zudem lernt man auch Personen aus anderen Verbänden kennen, die sich mit der gleichen Thematik zu befassen haben. Ich finde es gut, dass der ZKS mit seiner Ausbildung eine Weiterbildungsmöglichkeit anbietet. Vor allem auch, weil sich das Kursangebot nicht nur auf den sportlichen Bereich bezieht. Die Kurse helfen auch im privaten und beruflichen Bereich und erweitern den eigenen Horizont. Ich werde auf alle Fälle weitere Kurse besuchen.»

#### «Associated Manager of Sports»

Prunkstück der ZKS-Ausbildung ist der Diplomelehrgang zum «Associated Manager of Sports» in den Fachrichtungen Vereinsführung, Marketing und Rechnungswesen. Der Lehrgang zeichnet sich durch seine grosse Flexibilität aus, denn der Kursteilnehmende kann einerseits die Kurse im Rahmen der gewünschten Fachrichtung auf seine Bedürfnisse abgestimmt wählen und andererseits hat er für die Absolvierung drei Jahre Zeit. Die insgesamt sieben Pflichtkurse, acht Wahlpflichtkurse und der Kompetenznachweis stellen sicher, dass das Basiswissen und das Fachwissen vorhanden sind und das Gelernte vernetzt angewandt werden kann.

## Kommission Sport

### «Der andere Sportpreis»

«Der andere Sportpreis» zeichnet Personen und Teams aus, die sich hinter den Kulissen mit grossem Einsatz für den Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich einsetzen. Der Preis wird jährlich vom Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) verliehen und ist mit insgesamt 20000 Franken dotiert. Der Wettbewerb wird auch im Jahr 2005 wieder durchgeführt. Eingabeschluss ist der 30. Juni 2005, die Anmeldeformulare sind auf der ZKS-Website abrufbar: [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)

### Nachhaltige Weiterentwicklung von guten Projekten.

### Freudvolle Preise und spannende Projekte

Checks und Preise zu überbringen, ist stets eine freudvolle Angelegenheit – so auch beim «anderen Sportpreis», der 2004 zum zweiten Mal verliehen wurde. Die Jury, der unter anderem Regierungspräsident Dr. Ruedi Jeker und die Vizepräsidentin des ZKB-Präsidiiums, Liselotte Illi, angehören, hat im Herbst die Sieger ermittelt: mb.ch (Uster), der Verein für Sozialpsychiatrie (Uster) und die Hornussergesellschaft Winterthur bei den Gruppen, Urs Dutli (Tennisclub Witikon) und Andreas Möckli (FC Neftenbach) bei den Einzelpersonen.

In insgesamt sieben Sitzungen behandelten wir weitere interessante Projekte:

Wir nahmen die Studie «Sport im Kanton Zürich» (2002) unter die Lupe und schälten die für den ZKS relevanten Themen heraus.

Das im Jahr 2003 mit dem Anerkennungspreis belohnte «Bad News Konzept» der Pfadi Zürich wurde in Zusammenarbeit mit den Initianten weiterentwickelt. Ziel ist es, diese ausgezeichnete Idee allen ZKS-Mitgliederverbänden und -vereinen zugänglich zu machen.

Zurzeit untersuchen wir die Auswirkungen des Anfang 2002 eingeführten Konzepts «J+S 2000» auf den Jugendsport im Kanton Zürich. Sobald wir im Besitz der Erkenntnisse sind, werden wir an den entsprechenden Stellen vorstellig werden.

Der Beauftragte für das Thema «Nachwuchsförderung», Urs Wegmann, behandelt – von der Kommission Sport begleitet – die vielen anstehenden Probleme des Spitzensportnachwuchses. Dabei haben wir uns mit sozialen, beruflichen, schulischen, finanziellen und natürlich auch sportlichen Fragen zu befassen sowie individuelle Lösungen zu suchen.

*Kaspar Egger  
Kommission Sport*





## Zürcher Orientierungslauf

### Swiss Cup als Sahnehäubchen

Der vom ZKS in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Sport organisierte Zürcher Orientierungslauf erlebte im Jahr 2004 eine Premiere: Der vom Schweizerischen OL-Verband neu ins Leben gerufene Swiss Cup war integrativer Bestandteil und führte dazu, dass über 1 000 Zuschauer und rund 1 900 Teilnehmer des 63. Zürcher OL in Rüti ZH das Können von vier Weltmeistern bestaunen konnten. Das Konzept «Spitze trifft Breite» fand somit ein Jahr nach der OL-WM seine Fortsetzung.

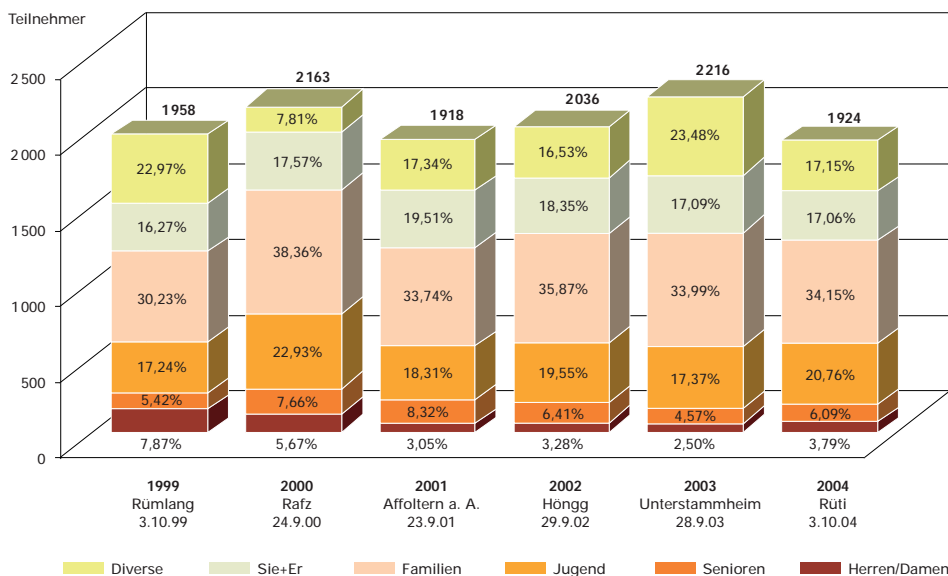
Die meisten kamen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Zürcher Oberland. Die von der OLG Stäfa gelegten Bahnen waren fair und mit vielen schönen Postenstandorten gespickt.

Der Sieg in der Herrenkategorie ging an drei Nachwuchsathleten der OLG Basel. Sie verwiesen Adrian Bachmann, Christoph und David Ruedlinger von der OLK Rafzerfeld-Bülach auf den Ehrenplatz. Bei den Frauen gewannen Stephanie Amrein, Susanne Laager und Stefanie Steinemann aus Stäfa.

Angeboten wurde auch die Kategorie Trail-O, bei der 14 Gruppen mit total 42 körperlich oder geistig behinderten Personen auf den OL-Kurs gingen. Auf dem Schulhausareal absolvierten weitere 70 Kinder den so genannten «sCOOL». Bei diesem handelt es sich um einen einfachen, eigens für die Kinder angelegten OL-Parcours.

*Hans-Ulrich Tarnutzer*  
Ressort Projekte

### Das Konzept «Spitze trifft Breite» war ein Erfolg.





## Ressort Projekte

### Die Förderung und Stärkung des Ehrenamts im Zentrum unserer Arbeit.

#### **Begleiten, entwickeln, analysieren und umsetzen**

Die ZKS-Ausbildung, die im Zentrum dieses Geschäftsberichts steht, ist nur eines von zahlreichen Projekten, das aus unserem Ressort hervorgegangen ist. Unsere Aufgabe ist es, Projekte zu entwickeln oder zu übernehmen, diese zu analysieren und ein Konzept zu erarbeiten. Dieses dient dann dem Vorstand als Entscheidungsgrundlage.

Vergangenes Jahr begleiteten wir den Sportwissenschaftler Daniel Malzacher bei seiner Studie, die das Verhältnis der Wirtschaft zum Ehrenamt beleuchtet. Die Studie ergab, dass die Wirtschaft der ehrenamtlichen Tätigkeit gegenüber durchwegs positiv eingestellt ist und dass die Vereine und Verbände gefordert sind, die Bedeutung des Ehrenamts bewusster zu machen. Das Ergebnis der Studie präsentierte der ZKS an einer Medienkonferenz, die vor der Abgeordnetenversammlung im Zürcher Rathaus stattfand.

Die Konsequenz aus der Studie ist ein Initiativprogramm zur Förderung des Ehrenamts, das sechs konkrete Massnahmen umfasst, die in naher Zukunft umgesetzt werden sollen. Eine der Massnahmen ist ein von der Gesellschaft und Wirtschaft anerkannter, einheitlich gestalteter Nachweis über

die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verband oder Verein, der einer Stellenbewerbung beigelegt werden kann.

Ende Oktober traf sich der ZKS-Vorstand im Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg zu einem Workshop, an dem die Anforderung, der Inhalt und die Umsetzung eines solchen Nachweises sowie das weitere Vorgehen erarbeitet worden sind. Der Workshop hat gezeigt, dass bei einem Nachweispapier viele Punkte berücksichtigt werden müssen, damit es sowohl von den Ehrenamtlichen und Vereinen genutzt als auch von der Wirtschaft akzeptiert wird. Unser Ressort beschäftigt sich nun mit den entscheidenden Details.

Zurzeit arbeiten wir auch an der Übernahme des Präsidiums des Zürcher Orientierungslaufs des Ressorts Sport sowie an der Neustrukturierung dieses Anlasses per 2006. Diese Arbeiten erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Zürcher OL-Verband und der Koordinationsstelle Sport des Kantons Zürich. Die erste Konsequenz aus der Neustrukturierung war bereits beim letztjährigen Zürcher OL feststellbar, der erstmals unter dem Motto «Spitze trifft Breite» durchgeführt worden ist (siehe auch Seite 13).

*Hans-Ulrich Tarnutzer  
Ressort Projekte*



## Ressort Verbindungen Verbände

### Bedürfnisse und Anliegen erkennen

Der ZKS versteht sich als Dienstleister und Interessenvertreter seiner Mitgliederverbände und -vereine. Diese Aufgabe kann er jedoch nur wahrnehmen, in dem er Wert auf die externe und interne Kommunikation legt. Oder anders gesagt: Die besten Projekte nützen nichts, wenn niemand davon erfährt und sie nicht genutzt werden. Mit Versammlungen, Konferenzen, Mailings, Medieninformationen, einem E-Mail-Newsletter und einer Website informiert der ZKS seine Mitglieder und die Öffentlichkeit über seine Aktivitäten und Projekte.

Zur Kommunikation gehört aber auch, dass der ZKS weiss und spürt, wo seine Verbände und Vereine der Schuh drückt. Dass dies gewährleistet ist, dafür ist das Ressort «Verbindungen Verbände» zuständig. So besuchen die Kommissionsmitglieder als «Botschafter» des ZKS die Versammlungen der Mitgliederverbände mit dem Ziel, Bedürfnisse und Anliegen der Verbände zu erkennen und aufzunehmen, sowie über Ideen, Aktivitäten und Aufgaben des ZKS zu informieren.

Jedes Kommissionsmitglied hat seine ihm zugeteilten Verbände. So ist gewährleistet, dass der Mitgliederverband immer dieselbe Ansprechperson hat und so ein Vertrauensverhältnis entstehen kann. Diese Zuteilung hat sich bereits mehrfach bewährt und hat schon zu manchem konkreten ZKS-Projekt geführt, von dem schliesslich alle Mitgliederverbände und -vereine profitieren konnten.

*Werner Zaugg*

*Ressort Verbindungen Verbände*

### Abgeordnetenversammlung im Zürcher Rathaus

Am 4. Juni 2004 ging im Stadtzürcher Rathaus die alle zwei Jahre stattfindende ZKS-Abgeordnetenversammlung über die Bühne. Nebst den ordentlichen Geschäften wurden die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Rolf Wuhrmann und Werner Flühmann sowie Regierungsrätin Rita Fuhrer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Neu in den Vorstand gewählt worden sind Hans-Ulrich Tarnutzer (Handballverband) und Urs Hutter (Pfadi Züri).

Der ZKS trauert um zwei Ehrenmitglieder, die im Jahr 2004 verstorben sind. Es sind dies der Ehrenpräsident Fritz Näf und der langjährige Vize-Präsident Dr. Franz Bollinger. Beiden werden wir für ihren grossen Einsatz zu Gunsten des Zürcher Sports ein bleibendes Andenken bewahren.





## Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg (SZK)

**Trotz schlechtem Wetter bewegt sich die Gästezahl auf hohem Niveau.**

**Das Hotel Top of Sports bietet auch kulinarische Genüsse.**



### Der Boom hält an

Ob für Breiten- oder Profisport, für Gedanken- oder Körpertraining, das Sport- und Seminarzentrum Kerenzerberg SZK, das der ZKS im Auftrag des Kantons Zürich betreibt, war auch im Jahr 2004 mit insgesamt 30 431 Übernachtungen auf der Höhe. Die Zahlen belegen das grosse Bedürfnis für diese Anlage, in die Jahr für Jahr investiert wird und die heute über eine Infrastruktur verfügt, die den Ansprüchen an ein modernes Sport- und Seminarzentrum in jeder Beziehung gerecht wird.

### Steigerungspotenzial vorhanden

Das Hotel Top of Sports litt im vergangenen Jahr unter dem schlechten Wetter. Mit 3 780 Übernachtungen konnten die Zahlen aus dem Vorjahr mit seinem Jahrhundertssommer aber trotzdem übertroffen werden (3 565 Übernachtungen). Der Crew um Sonya Sutter und Max Kalcher gelang es, während der Sommerferien und im Herbst noch mehr Boden zu gewinnen. Vor allem die kulinarischen Wochen (Frühlingserwachen, mexikanisch, griechisch, Wildspezialitäten, Lustgarten Natur, Inferno) stiessen auf grossen Zuspruch. Die Küche unseres Hotels hat sich in den vergangenen zwei Jahren vor allem in Sachen Wild einen ausgezeichneten Namen erarbeitet.

Einen Sondereffort musste die Sportzentrum-Crew von Neujahr bis Ostern leisten. Während dieser Zeit wurde das Hotel Top of Sports infolge des Umbaus des Restaurants Sportpanorama als Verpflegungsstätte für die Gäste des Sportzentrums genutzt. Die SZK-Mitarbeitenden kochten und servierten während drei Monaten zur grossen Freude aller Gäste auf Dreistern-Niveau. Ohne diese Umnutzung, verbunden mit Extraleistungen, hätten wir den Betrieb während dieser Zeit niemals aufrechterhalten können.

Was uns besonders freut, ist die Tatsache, dass viele Seminarkunden bei der Abreise bereits wieder für das Jahr 2005 reserviert haben. Trotzdem ist das Steigerungspotenzial beim Hotel Top of Sports immer noch gross. Wir versuchen, langfristige Partnerschaften für das Volumengeschäft (kantonale Verwaltung, Schulen, Firmen, Verbände, Gruppen etc.) aufzubauen. Diesen Gästebedürfnissen fällt bei der Ausrichtung ein besonderer Stellenwert zu. Denn die Messlatte, insbesondere bei den Seminarräumlichkeiten und der technischen Infrastruktur, liegt hoch. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir diese mit dem Hotel Top of Sports überspringen werden.



### Ein neuer Hochleistungsrasen

Im Sportzentrum stand vergangenes Jahr die Inbetriebnahme des neuen Hochleistungs-Naturrasen-Fussballplatzes im Zentrum. Der den internationalen Wettkampfnormen (105 x 68m) entsprechende Platz konnte nach achtmonatiger Umbauzeit Mitte Juli dem Spielbetrieb übergeben werden. Die bisherigen Reaktionen fielen durchwegs positiv aus. Die hohen Ballfanggitter rund um den Platz bieten Gewähr, dass es bei den Trainings- und Wettkampfsituationen zu keinen Zeit raubenden Ballsuchaktionen mehr kommt. Das SZK ist dank dem neuen Rasen ab sofort ein Geheimtipp für Fussballtrainingslager von Mannschaften aller Ligen. Kommt hinzu, dass die klimatischen Bedingungen während der Saisonvorbereitung im Sommer wohl nirgends angenehmer sind als auf einer Meereshöhe von 700 Metern über Meer. Das offizielle Eröffnungsspiel zwischen dem FC Landrat Glarus und dem FC Kantonsrat Zürich findet übrigens am 30. Mai 2005 statt.

Der Naturrasenplatz erlaubt nun auch die Ausübung der leichtathletischen Wurfdisziplinen (Speer, Wurfkörper, Diskus etc.). Ebenso kann der Rasen jetzt für Korb-, Faust- und Volleyball genutzt werden. Dieser Umstand erhöht die Attraktivität des SZK für Turnvereine, Volleyball- und Faustballklubs zunehmend. Beim Umbau des Platzes wurden auch die 400-m-Rundbahn und die Weitsprunganlagen saniert und repariert.

### Helle Räume mit fantastischer Aussicht

Von Anfang Jahr bis Ostern wurde das Restaurant Sportpanorama erweitert und erneuert. Die hellen Räume mit fantastischem Ausblick auf den Walensee und Zürichsee finden bei unseren Gästen grossen Anklang. Der neue Grillraum ist rollstuhlgängig und bietet 25 bis 30 Personen Platz. Die Saalteile können mit Schiebetüren unterteilt werden, und das Frühstück-Selbstbedienungsbuffet lädt die Gäste ein, sich reichhaltig zu verpflegen, damit der Körper die sportlichen und geistigen Leistungen erbringen kann. Das Tüpfelchen auf dem i bildet der neu installierte TV-Beamer, mit dem wichtige Sportereignisse live übertragen werden können.

### Das SZK als Geheimtipp für Fussballtrainingslager.





### Medizinische Betreuung optimiert

Auch im medizinischen Bereich versuchen wir, das SZK stets zu optimieren. So hat der Sportarzt Dr. med. Peter Züst aus Mollis zusammen mit dem SZK von Swiss Olympic das Label «Sport Medical Base Kerenzerberg – approved by Swiss Olympic» erhalten. Eine von Swiss Olympic offiziell anerkannte Medical Base ist eine regionale Anlaufstelle für Elite-Sportler, die sportmedizinische Fragen und Probleme

haben. Die Nutzung dieser Dienstleistung durch Breitensportler ist aber ebenso erwünscht.

Der Schwerpunkt der Medical Base liegt im medizinisch-klinischen Bereich. Dazu gehören die Diagnostik und Behandlung von Verletzungen und Krankheiten unter Berücksichtigung der sportmedizinischen Besonderheiten. Weiter werden allgemeine und sportartenspezifische Check-ups angeboten, mit denen angeborene und erworbene

### Belegung nach Nutzerkategorien 2004 (Anzahl Übernachtungen)

Gästesegment	Sportzentrum		Hotel Top of Sports	
	2004	2003	2004	2003
ZKS-Verbände	4 999	5 328	395	806
ZKS-Vereine und Behindertensport	6 567	5 632	399	243
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse	2 376	2 710	455	338
Jugend+Sport Kanton Zürich	2 845	2 839	239	0
Jugend+Sport übrige Schweiz	510	752	525	16
Ausserkantonale Sportorganisationen	5 389	5 405	846	920
Schulen	3 480	4 046	47	53
Kommerzielle Kunden	485	364	874	1 189
<b>Total</b>	<b>26 651</b>	<b>27 076</b>	<b>3 780</b>	<b>3 565</b>
<b>Total Sportzentrum</b>	<b>26 651</b>	<b>27 076</b>		-1,57%
<b>Total Hotel Top of Sports</b>	<b>3 780</b>	<b>3 565</b>		6,03%
<b>Total Sport- und Seminarzentrum</b>	<b>30 431</b>	<b>30 641</b>		-0,69%







Störungen der inneren Organe und des Bewegungsapparats sowie Mangelerscheinungen erkannt und gegebenenfalls behoben werden können. Das Angebot umfasst aber auch die Leistungsdiagnostik. So können im Ausdauerbereich die wichtigsten Ausdauertests durchgeführt und ausgewertet werden. In anderen Bereichen (z. B. Kraftdiagnostik) sind Kenntnisse der wichtigsten Testformen vorhanden. Die Medical Base Kerenzberg wird auch auf dem Gebiet Sportpsychologie tätig sein und eng mit umliegenden Sport-Medical-Centern zusammenarbeiten.

### **Die Welt neu erleben**

Sie sehen, auch im vergangenen Jahr wurde wieder viel in das Sport- und Seminarzentrum Kerenzberg SZK investiert, damit sich unsere Gäste wohl fühlen und optimale Bedingungen vorfinden. Die persönliche Gestaltung Ihres Aufenthalts bei uns, den rhythmischen Wechsel von Anstrengung, Konzentration, Kraftschöpfen und Gelassenheit unterstützen wir mit unseren Angeboten. Bei uns erleben Sie sich und die Welt neu. In diesem Sinne würden wir uns freuen, auch im Jahr 2005 wieder möglichst viele Mitglieder von ZKS-Vereinen und -Verbänden als Gäste auf dem Kerenzberg begrüßen zu dürfen.

*Walter Hofmann*  
*Betriebsleiter SZK*



**Sport- und Seminarzentrum  
Kerenzberg (SZK)**  
CH-8757 Filzbach  
Telefon +41 (0)55 614 17 17  
Fax +41 (0)55 614 61 57  
info@szk.ch, www.szk.ch

**\*\*\*Hotel Top of Sports**  
CH-8757 Filzbach  
Telefon +41 (0)55 614 66 66  
Fax +41 (0)55 614 66 99  
topofsports@szk.ch

## Sport-Toto-Gelder

### Sponsoringvertrag mit der ZKB verlängert

Mit der Zürcher Kantonalbank konnte der Sponsoringvertrag mit einer höheren Dotierung um drei Jahre mit Option verlängert werden. Die Partnerschaft ZKB/ZKS entspricht einer von beiden Partnern erklärten überzeugenden Win-Win-Situation. Der ZKS dankt der ZKB für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle des Verbands- und Vereinssports.



Vertragsunterzeichnung bei der ZKB: (v. l. n. r.) Paul Zehnder, Chef Sponsoring ZKB; Arnold Müller, Geschäftsführer ZKS; Max Meier, Präsident ZKS; Dr. Urs Oberholzer, Präsident des Bankrats ZKB.

Partner



### Der Kuchen ist nochmals kleiner geworden

Der ZKS, als Beauftragter der Direktion für Soziales und Sicherheit (DS), ist die Drehscheibe für die Abwicklung der Sport-Toto-Gesuche von Verbänden, Vereinen, Gemeinden und Dritten.

Die aus allen Verbänden demokratisch zusammengesetzte Sport-Toto-Kommission des ZKS garantiert die gerechte Zuweisung der Gelder unter dem Motto «Vom Sportler für den Sport».

Die Sport-Toto-Kommission und der Vorstand des ZKS haben im Herbst den Antrag an den Regierungsrat für die Vergaben der Sport-Toto-Gelder 2005 verabschiedet. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 8. Dezember 2004 diesem Antrag zugestimmt. Die rund 800 Gesuchsteller werden Anfang 2005 darüber orientiert.

Auch im Jahr 2004 ist der Gewinnanteil für den Kanton Zürich nochmals zurückgegangen. Betrug er im Jahr 2003 rund 10,8 Mio. Franken, so waren es im Jahr 2004 noch 9,7 Mio. Franken. Dieser spürbare Rückgang und das gleich bleibende Bedürfnis nach Sport-Toto-Geldern haben den ZKS in den Bereichen Sportmaterial und Sportanlagen zu massiven Kürzungen gezwungen.

Dank des demokratischen Verteilungssystems konnte dieser schmerzliche Prozess zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden. Die Beiträge an die Ausbildungen und die Infrastruktur der Mitgliederverbände bleiben dagegen unverändert.

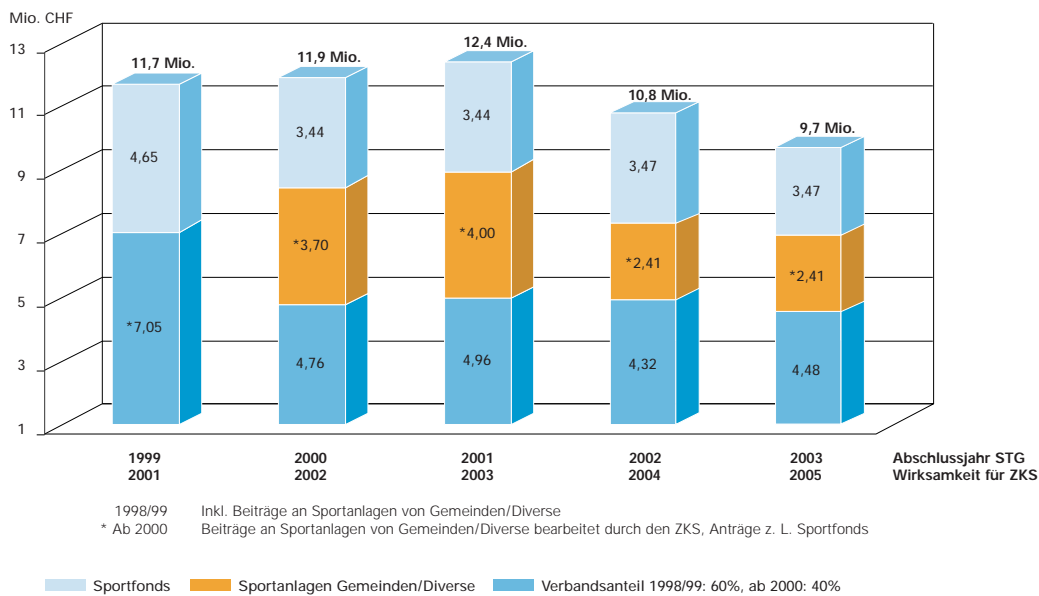
Für die Bearbeitung der Gesuche wäre es hilfreich, wenn die Sport-Toto-Gesellschaft/Swisslos in Zukunft Halbjahres- oder Quartalsergebnisse mit Erwartungen und Vergleichen zum Vorjahr publizieren würde. Hier sind Informationskultur und Transparenz verbesserungsfähig.

Der «Rubbelautomat» Tactilo, der die Direktion für Soziales und Sicherheit im Kanton Zürich einführen will, wäre als neues Produkt eine ideale Lösung zur Erhöhung der Gewinne zu Gunsten des Sports. Nach der Intervention der Casino-Lobby muss nun das Bundesgericht entscheiden, ob der Tactilo ein Rubbelautomat oder ein Geldspielautomat ist. Der Sport und seine Vertreter sind gefordert, sich in solchen Prozessen national ebenfalls rechtzeitig und aktiv in Position zu bringen.

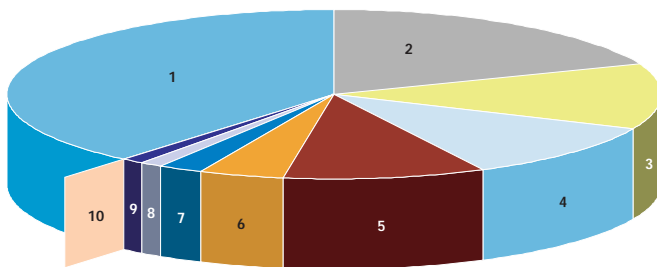
*Arnold Müller*  
*Geschäftsführer ZKS*



### Entwicklung der Sport-Toto-Gelder für den Kanton Zürich



### So wird der Verbandsanteil 2005 verteilt



- Sportanlagen Verbände/Vereine  
CHF 1 695 700 (37,8%)
- Sportmaterial  
CHF 601 903 (13,4%)
- Ausbildung  
CHF 710 000 (15,8%)
- Grundbeiträge Mitgliederverbände  
CHF 530 000 (11,8%)
- Sportzentrum Kerenzberg  
CHF 501 943 (11,2%)
- Projekte kantonale Sportförderung  
CHF 220 000 (4,9%)
- Grundbeitrag Dachverband ZKS  
CHF 150 000 (3,3%)
- Projekt Kommunikation  
CHF 50 000 (1,1%)
- Hotel Top of Sports  
CHF 30 339 (0,7%)
- Saldo zu Gunsten des Sportfonds  
CHF 1 215 (0,0%)

Sport-Toto-Gewinn 2003, Anteil Kt. Zürich: CHF 9,7 Mio.  
 Verbandsanteil max. 40%, CHF 3,38 Mio. zusätzlich CHF 0,6 Mio. GC Campus



## Fachbereich Sportanlagen

**Wir hoffen,  
dass die Talsohle  
überwunden ist.**

### **Massive Beitragskürzungen**

Unser Berichtsjahr stand ganz im Zeichen massiver Beitragskürzungen. Wir standen vor der Herausforderung, sechs Gesuche mehr zu bearbeiten und parallel dazu standen uns unter dem Strich 213 000 Franken weniger zur Verfügung als im Jahr 2003. Dies hatte zur Folge, dass nach der ordentlichen Gesuchbeurteilung durch unsere Kommissionsmitglieder eine generelle und lineare Kürzung aller Gesuche um ca. 30 Prozent vorgenommen werden musste. Nur durch rigorose Abzüge waren wir in der Lage, die ursprünglichen Mehrforderungen der Gesuche in der Höhe von rund einer Million Franken auf das Budgetniveau 1,695 Mio. Franken zu reduzieren.

Auch die Beiträge für Gemeinden und Diverse, die direkt aus dem Sportfonds geleistet werden, mussten um 32 Prozent gekürzt werden. Diese Massnahme ermöglichte es uns, die Beträge für die 44 Gesuche auf dem letztjährigen Budgetstand von 2,4 Mio. Franken zu halten.

Wir sind uns bewusst, dass diese unpopulären, aber zwingenden Massnahmen vor allem für die Vereine und Verbände zu erheblichen finanziellen

Problemen geführt haben. Wir hoffen aber, dass die Talsohle überwunden ist und uns wieder ertragsreichere Jahre bevorstehen.

Durch die Anpassung des Reglements haben wir diesen veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und die Basis für eine gerechte Verteilung der Beiträge geschaffen. Wir werden zukünftig die nicht direkt dem Sport dienenden Anlageteile weniger stark gewichten. Ebenfalls werden wir Gesuche, die einen überhöhten Anteil an werterhaltenden baulichen Massnahmen aufweisen, nur anteilmässig und angemessen als beitragswürdig beurteilen.

Leider wiesen im vergangenen Jahr viele der Gesuche nur unvollständige Unterlagen auf, sodass diese mit erheblichem Mehraufwand seitens der Geschäftsstelle und der Kommissionsmitglieder komplettiert werden mussten. Hier wünschen wir uns eine qualitative Verbesserung.

*Heinz Neuweiler  
Fachbereich Sportanlagen*





## Fachbereich Sportmaterial

### **Erstmals mit einer Vorselektion der Gesuche**

Der personelle Wechsel auf der ZKS-Geschäftsstelle im Verantwortungsbereich Sportmaterial bedeutete für alle Kommissionsmitglieder einen zusätzlichen Aufwand, da bestehendes Know-how aufgefangen werden musste.

Die Massnahme einer Vorselektion und Vorprüfung der qualitativ ungenügenden Gesuche durch eine Arbeitsgruppe aus dem Fachbereich hat dazu beigetragen, allen Mitgliedern des Fachbereichs eine geordnete Prüfung zu ermöglichen. Diese in vermehrtem Mass auftretende mangelhafte Qualität zwingt den ZKS, die zuständigen Verbandsverantwortlichen im Jahr 2005 diesbezüglich auszubilden und zu schulen.

Bei der Beurteilung der beitragsberechtigten Gesuche kamen wir nicht darum herum, diese auf Grund der rückläufigen Sport-Toto-Gelder und des damit verbundenen kleineren Anteils um rund 50 Prozent zu kürzen. Die Zukunft sieht hoffentlich wieder besser aus. Ob wir im Jahr 2005 die Gesuche wieder zu den maximalen Ansätzen gemäss Richtlinien finanzieren können, bleibt aber offen.

So unerfreulich all diese materiellen Tatsachen sind, so erfreulich sind die sehr wenigen personellen Wechsel in unserem Fachbereich. Diese Kontinuität trägt zu einer kameradschaftlichen Atmosphäre und vor allem auf Grund der grossen Erfahrung aller Mitglieder zu einer fairen, kooperativen und verständnisvollen Beurteilung der Gesuche bei.

*Jörg Ulli  
Fachbereich Sportmaterial*

**Die Demokratie ermöglicht eine faire Beurteilung.**



## Fachbereich Ausbildung



### Keine Budgetkürzung trotz rückläufiger Sport-Toto-Gelder.

#### Höhere Kurstätigkeit in den Mitgliederverbänden

Im Fachbereich Ausbildung wird einer der wichtigsten Bereiche des Sports unterstützt. Gut ausgebildete Funktionäre sind für die positive Weiterentwicklung des Verbands- und Vereinssports unerlässlich. Dies erklärt auch die Tatsache, dass in diesem Fachbereich das Budget trotz rückläufiger Sport-Toto-Gelder nicht gekürzt worden ist.

Die Herausforderung bestand für unseren Fachbereich darin, dass an der letzten Abgeordnetenversammlung drei Mitglieder zurückgetreten sind – darunter auch der langjährige Vorsitzende Werner Flühmann – und diese durch neue Kräfte ersetzt werden mussten. Das teilweise neue Team hat sich aber schnell gefunden und die Arbeitsqualität war damit sichergestellt.

Das im letzten Jahr eingeführte Rating und Controlling hat sich bewährt und wird von den Verbänden akzeptiert. Dank diesem System können die Ausbildungsprogramme der Verbände besser bewertet und die verschiedenen Werte innerhalb des Jahres verglichen werden.

Die Richtlinien für Beiträge haben wir auf Grund der Einführung der ZKS-Ausbildung so angepasst, dass Ausbildungen der Mitgliederverbände, die bereits durch die ZKS-Ausbildung abgedeckt sind, nicht mehr beitragsberechtigt sind.

Im Verlauf des Jahres haben wir das Bonus-/Malus-System für die Grundbeiträge fertig entwickelt, sodass es im Jahr 2005 erstmals zum Einsatz kommt. So werden diejenigen Mitgliederverbände einen Bonus erhalten, die prozentual zu den Mitgliedern am meisten Kursteilnehmende in eine ZKS-Ausbildung schicken.

Generell stellten wir bei den Verbänden eine leicht höhere Kurstätigkeit fest, wobei einzelne Verbände die Ausbildungstätigkeit etwas reduziert hatten. Erfreulich war die Tatsache, dass unsere Fachbereichsmitglieder bei ihren insgesamt 40 Kursbesuchen auf Grund der guten Qualität keinen einzigen Kurs beanstanden mussten.

*Urs Hutter  
Fachbereich Ausbildung*

## Der ZKS dankt für den Einsatz ...

### ... dem Powerteam, den Mitarbeitenden, den Vertretern der Direktion für Soziales und Sicherheit und den Ehrenmitgliedern ...

Ackermann Doris · Altorfer Kurt · Angst Mark · Bachmann Kurt · Bartholet Urs · Benz Nelly · Berchtold Peter · Beutler-Thoma Ruth · Bläuer Paul · Boller Hanggi · Bolliger Bruno · Bosshard Arthur · Braendli Hans · Buchser Sandra · Bücken Marco · Bühl Kevin · Burgat Alain · Colpi Max · Dähler Cristina · Denzler Otto · Dieth Daniel · Dubravac Gabriele · Dubravac Ilija · Dürst Annamarie · Dürst Heidi · Egger Kaspar · Eiholzer Rolf · Esposito Gian-Vito · Ess Walter · Ewert Beatrice · Fischer Christian · Flühmann Werner · Frigo Romeo · Fröhlich Thomas · Fuhrer Rita · Gautschi Roger · Geissbühler Michael · Ghilardi Josef · Giger Dominik · Giger-Maino Denise · Gisler Konrad · Gossauer Alex · Gottardi Yolanda · Grämiger Paula · Grätzer Karl · Grob Walter · Hägi Robert · Heiniger Beat · Heller Andreas · Hempel Heinrich · Herger Melania · Herzog Diego · Hilmer Lars · Hofmann Hans · Hofmann Walter · Höltschi Peter · Homberger Ernst · Honegger Brigitte · Horat Thomas · Hosang Christian · Hosang Heidi · Huber Kurt · Hugli Erwin · Huser Ursula · Hutter Urs · Imfeld Oliver · Isliker Alice · Jeker Ruedi · Jordi Werner · Jud Hans · Kalcher Max · Kamm Christian · Kamm Werner · Kamm-Menzi Lydia · Kasper Hans-Rudolf · Keller Doris · Keller René · Kilchenmann Fritz · Kühne Paul · Kündig Bruno · Kunz Hans Peter · Kunz René · Künzle Paul · Lang-Schmid Franziska · Lehmann Rita · Leuzinger Ruedi · Lindegger Eric · Malzacher Daniel · Mathez Luzia · Matosevic Miran · Meier Max · Meier Peter · Menzi Ruth · Menzi-Graf Luise · Menzi-Mächler Nelly · Menzi-Zieri Berta · Mettler Adi · Mohr Jakob · Müller Arnold · Müller Fritz · Müller Werner · Mundt Walter · Neuweiler Heinz · Oberholzer Hansruedi · Oetiker Thomas · Panic Olivera · Pasquariello Dario · Planta René · Planta Urs · Pöllinger Alfred · Rähmi Heinz · Rasaratnam Surenthiran · Rey Brigitte · Ringger Felix · Rodrigues Vital Angela Maria · Rohner Vera · Rohner Willy · Rosser Werner · Rüegg Peter · Sautter Erwin A. · Schaad Otto · Schamaun Vreny · Schaufelberger Alicia · Schmid Willi · Schmidig Urs · Schmidt Richard · Schneider Hans Ulrich · Schorro Nelli · Schrepfer Liliane · Schrepfer-Schnyder Annarös · Schriever Erich · Seeburger Peter · Seiler Monika · Seiner Ernst · Sigrist Paul · Simmen Max · Springer Traudl · Straub Kurt · Stucki Jakob · Süess Hermann · Süssli Bernadette · Suter Erich · Suter Werner · Sutter Sonya · Tarnutzer Hans-Ulrich · Theuer Martin · Treiber Karl · Trotzmüller Ingrid · Ulli Jörg · Vils Seraina · Vonderschmitt Fredi · Vukadinovic Sladjana · Wagner Reinhard · Weber Walter · Wegmann Urs · Wenger Urs · Werder Jürg · Werder Roland · Wuhrmann Rolf · Zaugg Sylvia · Zaugg Werner · Zbinden Urs · Ziehbrunner Walter · Zumsteg Stefan

### Präsident Max Meier dankt im Speziellen ...

... Geschäftsführer Arnold Müller, seiner Stellvertreterin Yolanda Gottardi und allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz und ihre Initiative.

... Walter Hofmann und seinen Teams des Sport- und Seminarzentrums Kerenzerberg (SZK) und Hotel Top of Sports (TOS) für ihre Superleistung und ihre Gastfreundlichkeit.

... der Zürcher Regierung für ihren Auftrag, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen.

... dem Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS), der Pro Sportstadt Zürich (PSZ) und der Parlamentarischen Gruppe Sport (PGS) des Kantonsrats für die angenehme Zusammenarbeit.

... und seinem Sponsor für das Engagement:





## Bilanz 2004

	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kasse	1 324.65	
Bankkonto	35 863.75	
Debitoren	15 044.20	
Verrechnungssteuer	4 987.30	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 595.80	
Kontokorrent Sportzentrum	4 294.30	
Kontokorrent Sport-Toto-Beiträge	229 593.20	
Kontokorrent ZKS Treuhand	5 588.45	
Anlagevermögen EDV	6 000.00	
Transitorische Aktiven	80 177.20	
Kreditoren		47 052.75
Kontokorrent Sportwochen		616.00
Kontokorrent Hotel Top of Sports		49 480.80
Transitorische Passiven		8 433.80
Betriebskapital Verband ZKS	304 788.40	285 885.50
Verlust 2004	18 902.90	
<b>Total</b>	<b>391 468.85</b>	<b>391 468.85</b>





## Erfolgsrechnung 2004

	Rechnung 2004	Budget 2004	Rechnung 2003
<b>ERTRAG</b>			
Mitgliederbeiträge der Verbände	39 800.75	40 000.00	39 300.00
Zinsen	13 991.60	11 500.00	7 281.20
Sponsoring	24 000.00	24 000.00	24 000.00
Leistungsvereinbarung DS	520 000.00	520 000.00	520 000.00
Grundbeitrag ZKS	120 000.00	120 000.00	120 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	81 800.00	81 800.00	103 355.50
Dienstleistungen	8 881.70	3 000.00	—
Ausbildung, Schulung, Vorstand und Geschäftsstelle	20 000.00	20 000.00	—
ZKS-Ausbildung	97 342.00	30 000.00	—
Nachwuchsförderung	16 297.00	23 000.00	16 114.75
<b>Total</b>	<b>942 113.05</b>	<b>873 300.00</b>	<b>830 051.45</b>
<b>KOSTEN</b>			
<b>Personalkosten</b>	<b>512 303.60</b>	<b>494 000.00</b>	<b>475 084.20</b>
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung			
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>135 134.55</b>	<b>148 500.00</b>	<b>145 449.35</b>
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, EDV, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, Reise- und Repräsentations-spesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren			
<b>Ehrenamtliche Tätigkeiten</b>	<b>74 066.40</b>	<b>64 500.00</b>	<b>60 406.90</b>
Vorstand, Sport-Toto-Kommission, Sportkommission, Kommission Verbindungen Verbände, Arbeitsgruppen, Kommission Kommunikation, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Abgeordnetenversammlung, Repräsentationen			
<b>Übrige Aufwendungen</b>			
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	106 421.90	81 800.00	128 771.75
Projekte	5 024.90	10 000.00	—
Ausbildung/Schulung/Vorstand und Geschäftsstelle	23 300.85	20 000.00	—
ZKS-Ausbildung	88 466.75	30 000.00	—
Nachwuchsförderung	16 297.00	23 000.00	16 114.75
<b>Total</b>	<b>961 015.95</b>	<b>871 800.00</b>	<b>825 826.95</b>
Total Ertrag	942 113.05	873 300.00	830 051.45
Total Kosten	961 015.95	871 800.00	825 826.95
<b>Erfolg</b>	<b>-18 902.90</b>	<b>1 500.00</b>	<b>4 224.50</b>



## Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2004 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft.

Der Bericht vom 14. Januar 2005 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Mark Angst (dipl. Wirtschaftsprüfer, Handballverband), Eric Lindegger (Bankfachmann, Schützenverband) und Heinz Rähmi (Kant. Steuerkommissär, Fussballverband), empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Bruno Bolliger  
Ressort Finanzen



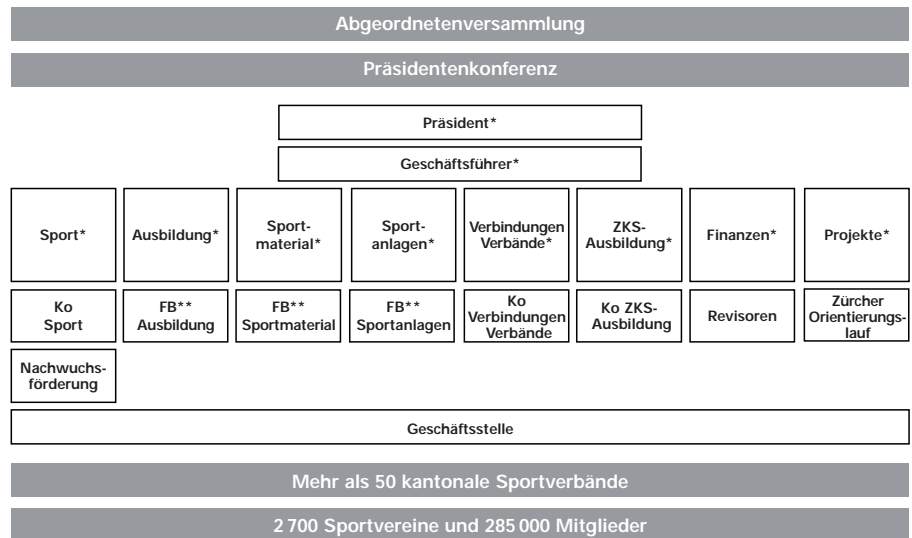
## Budget 2005

	Budget 2005	Budget 2004
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge der Verbände	39 000.00	40 000.00
Zinsen	14 000.00	11 500.00
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	53 000.00	* 27 000.00
Leistungsvereinbarung DS	520 000.00	520 000.00
Grundbeitrag ZKS	150 000.00	120 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	81 800.00	81 800.00
Projektbeiträge	20 000.00	0.00
Ausbildung, Schulung, Vorstand und Geschäftsstelle	20 000.00	20 000.00
ZKS-Ausbildung	170 000.00	30 000.00
Nachwuchsförderung, Spitzensport	25 000.00	23 000.00
<b>Total</b>	<b>1 092 800.00</b>	<b>873 300.00</b>
<b>KOSTEN</b>		
<b>Personalkosten</b>	<b>581 900.00</b>	<b>494 000.00</b>
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung		
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>165 350.00</b>	<b>148 500.00</b>
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, EDV, Büromaschinen, -mobilier, Abschreibungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren		
<b>Ehrenamtliche Tätigkeiten</b>	<b>81 500.00</b>	<b>* 84 500.00</b>
Vorstand, Sport-Toto-Kommission, Sportkommission, Kommission Verbindungen Verbände, Arbeitsgruppen, Kommission Kommunikation, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Abgeordnetenversammlung, Repräsentationen, Ausbildung/Schulung/Vorstand		
<b>Übrige Aufwendungen</b>		
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	65 800.00	81 800.00
Projekte	40 000.00	10 000.00
ZKS-Ausbildung	145 000.00	30 000.00
Nachwuchsförderung	10 700.00	23 000.00
<b>Total</b>	<b>1 090 250.00</b>	<b>871 800.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 092 800.00</b>	<b>873 300.00</b>
<b>Total Kosten</b>	<b>1 090 250.00</b>	<b>871 800.00</b>
<b>Erfolg</b>	<b>2 550.00</b>	<b>1 500.00</b>

\*Aufteilung nach neuem Kontenplan 2005.

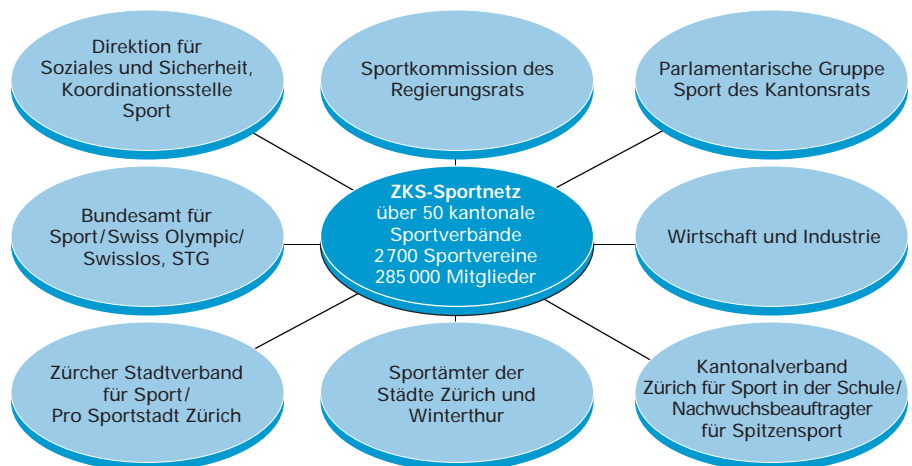


## Wie der ZKS organisiert ist



- \* Mitglieder des Vorstands
- \*\* Mitglieder der Sport-Toto-Kommission

**ZKS – der Interessenvertreter der Zürcher Sportverbände und Sportvereine.**



## Der ZKS im Dienste der Mitgliederverbände

### 53 Sportverbände repräsentieren 2 700 Vereine und 285 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club · Akademischer Sportverband · Arbeiter-Touring-Bund · Armbrustschützen · Badmintonverband · Baseballverband · Basketballverband · Behindertensport · Bocciaverband · Bogenschützenverband · Bowling Sektion Zürich · Boxverband · Curling-Verband · Eishockeyverband · Eislaufverband · Fechtverband · Fussballverband · Handballverband · Hornusserverband · Judoverband · Kadettenverband · KAPO Zürich Sportverband · Karateverband · Keglerverband · Landhockeyvereinigung · Lebensrettungsgesellschaft · Leichtathletikverband · Minigolf-Sportverband · Nationalturnerverband · Naturfreunde · Orientierungslaufverband · Pfadi Zürich · Pferdesportverband · Pro Senectute Kanton Zürich · Radfahrerverband · Satus · Schachverband · Schützenverband · Schwimmverband · Seglerverband · Skiverband · Sport Union Zürich · Sportschützenverband · SVKT Frauensportverband · Tanzsportverband · Tennisverband · Tischtennisverband · Triathlonverband · Turnverband ZTV · Unihockeyverband · Unteroffiziersverband · Volleyballverband · Wasserfahrerverband

**ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport**

Gartenstrasse 10, Postfach, CH-8600 Dübendorf, Telefon +41 (0)44 802 33 77, Fax +41 (0)44 802 33 78

[info@zks-zuerich.ch](mailto:info@zks-zuerich.ch), [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport  
Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf  
Telefon +41 (0)44 802 33 77  
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Partner

